

WEILHEIMER CHARTA

FÜR NACHHALTIGEN WOHNUNGSBAU



PRÄAMBEL

Die Weilheimer Charta für nachhaltigen Wohnungsbau soll als Leitschnur und Handlungsfaden für zukünftige Wohnbebauungen dienen. Sie stellt den Beginn eines Prozesses für die zukünftige nachhaltige Stadtentwicklung Weilheims dar. Deshalb ist eine ständige Überprüfung und Weiterentwicklung erforderlich.

Im ISEK und Leitbild wurden schon viele dieser Forderungen intensiv erarbeitet. Die Charta entwickelte diese Forderungen speziell für den Bereich Wohnungsbau und Klimaschutz im Städtebau weiter und erarbeitete ein Arbeitspapier als Entscheidungsgrundlage für die Bewertung zukünftiger Wohnbauten und Stadtentwicklungen.

Bauten für Gewerbe, Bildung und Versorgung wurden noch nicht betrachtet. Hier sollte zeitnah eine entsprechende Ergänzung erfolgen.

Die Charta formuliert die Wirklichkeit gewordene Vision im Jahr 2030. Der Zeithorizont von nur 10 Jahren zur Umsetzung zeigt, dass es der Stadt Weilheim ernst ist, ihre Zukunft klimagerecht, nachhaltig und dennoch wirtschaftlich zu gestalten.

1. PLANUNGS- UND PROZESSKULTUR

Aktive Mitgestaltung, Information und Bildung

- 1.1 Aktive Bürgerbeteiligung ist fester Bestandteil aller großen Planungsprozesse.
- 1.2 Bürger*innen stehen alle Informationen zur Verfügung, um sich kompetent beteiligen zu können.
- 1.3 Baukulturvermittlung und Umweltbildung sind an Schulen implementiert.

2. WOHNEN

- 2.1 Wohnformen, die ein gutes Miteinander fördern, ergänzen das herkömmliche Wohnen.
- 2.2 Wohnen und Arbeiten sind wieder näher zusammengerückt, sowohl in der Wohnung als auch im Wohnumfeld. Die Nahversorgung ist gewährleistet. Soziale Infrastrukturen wie zum Beispiel Kinderbetreuung, Bildung, Kultur und Erholung sind integriert.
- 2.3 Wohnen berücksichtigt alle sozialen Schichten.

3. ÖKOLOGIE – BAUEN, GRÜN SAUBERE LUFT

- 3.1 Stadtgrün und Gebäudebegrünung sind miteinander vernetzt.
- 3.2 Schadstoff- und Lärmmissionen aus Verkehr, Gewerbe und Haushalten sind minimiert.
- 3.3 Die Frischluftzirkulation zur Kühlung und Luftreinhaltung ist gewährleistet.
- 3.4 Vorhandene Kaltluftschneisen sind erhalten, neue wurden entwickelt.
- 3.5 Neue Baumaßnahmen verfügen über Verschattungs- und Verdunstungsmöglichkeiten.
- 3.6 Die Stadt versorgt sich aus regenerativen Energiequellen und ist weitgehend autark.
- 3.7 Der Energieverbrauch nähert sich dem Null-Energie-Standard.
- 3.8 Der Trinkwasserverbrauch wird minimiert. Regenwassernutzung und Grauwasserrecycling wird angewendet. Der lokale Wasserkreislauf wird erhalten und gestärkt. Die Stadt ist gegenüber Starkregenereignissen und Hochwasser gesichert. Insgesamt wird ein sauberes aquatisches Ökosystem angestrebt.
- 3.9 Oberflächen sind nur wo nötig versiegelt. Es gilt das „Schwammstadtprinzip“.
- 3.10 Es werden ökologische, nachhaltige und recyclebare, gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe mit geringem Primärenergiebedarf verwendet.
- 3.11 Die Stadt betreibt konsequente Innen- vor Außenentwicklung.
- 3.12 Innerstädtisches Grün ist vernetzt und besitzt die gleiche Wertigkeit wie Bebauung.
- 3.13 Der Schutz heimischer Flora und Fauna sowie Luftreinhaltung und Klimaschutz sind sichergestellt.

4. SOZIALES

Mehr Miteinander in einem attraktiven Wohnumfeld

- 4.1 Stadtplanung orientiert sich am Wohl der Allgemeinheit.
- 4.2 Erholungsräume für alle sind vorhanden.
- 4.3. Die Bedürfnisse der Bewohner*innen nach gesellschaftlicher Teilhabe, Begegnung und Inklusion werden beachtet.
- 4.4. Die Grundsätze der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) werden eingehalten.

5. MOBILITÄT

- 5.1 Weilheim ist die Stadt der kurzen Wege. Alle Wege sind barrierefrei.
- 5.2 Die Flächennutzung folgt ausgewogen nach ökologischen und sozialverträglichen Zielen.
- 5.3 Die Anbindung an den ÖPNV ist gut und vernetzt.
- 5.4 Die Fußgängerfreundlichkeit ist in der gesamten Stadt gewährleistet.

6. ÖKONOMIE

- 6.1 Finanzierungsprogramme schaffen ökonomische Anreize für den Klima- und Artenschutz.
- 6.2 Wettbewerb fördert Innovationen um den Klimaschutz voranzubringen.
- 6.3 Der Wohnraum bleibt bezahlbar, aber auch attraktiv für Investoren.
- 6.4. Ökonomie und Klimaschutz schließen sich nicht aus.